

Inklusives Schachturnier in Kassel

34 Schüler von sieben Schulen messen sich im Spiel der Könige

GNZ
08.06.2019

Biebergemünd-Kassel (re). 34 Schüler von sieben Schulen aus den Klassenstufen eins bis neun versammelten sich zum fünften inklusiven Schulschachturnier des Main-Kinzig-Kreises in der Mensa der Alteburg-Schule in Kassel.

Das Besondere an diesem Schulschachturnier ist, dass Schüler mit und ohne Förderbedarf daran teilnehmen und es somit als Baustein des inklusiven Unterrichts angesehen werden kann, der über die hessischen Landesgrenzen hinaus Beachtung findet. Seit dem Schuljahr 2006/07 werden am Beratungs- und Förderzentrum Brentano-Schule die Schulschach-Arbeitsgemeinschaften angeboten. Hier haben die Pädagogen bereits viele positive Erfahrungen bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit ADHS, Autismus-Spektrum-Störung, Lernschwierigkeiten oder auffälligem Sozialverhalten und im Bereich der Sprachheilförderung sammeln können. Im Schuljahr 2012/13 wurden inklusive Schulschachgruppen an der Alteburg-Schule und der

Grundschule Biebertal eingerichtet, die zeigen, wie groß die integrative Kraft dieses strategischen Brettspiels ist.

Die Förderung durch Schulschach am Beratungs- und Förderzentrum Brentano-Schule wird von Daniel Krack angeboten. Gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Hansch von der Haupt- und Realschule Birstein hat er im Jahr 2015 die Idee zum inklusiven Schulschachturnier entwickelt und erfolgreich realisieren können. Der Dritte im Bunde ist Reiner Kuhn, der als Schulleiter der Alteburg-Schule erneut die Räume für dieses außergewöhnliche Projekt zur Verfügung stellte. Die Turnierleitung von Wolfgang Hohrath vom Schachverein Büdingen/Ortenberg tatkräftig unterstützt.

Um das leibliche Wohl kümmerte sich die Klasse 6b der Alteburg-Schule mit ihrem Klassenlehrer Manuel Jackel. Das Turnier war in neun Runden nach dem sogenannten Schweizer System aufgeteilt, bei dem alle teilnehmenden Schüler bis zum Ende der Veranstaltung neun Spiele zu absolvieren hatten.



Schüler treten im Blitz-Schach gegeneinander an.

FOTO: RE

Gespielt wurde sogenanntes „Blitz-Schach“, bei dem eine Partie maximal zehn Minuten dauert. Somit wurden an diesem Nachmittag 153 Partien gespielt und gewertet.

Am Ende eines lebhaften Schach-Nachmittages, bei dem die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sich über drei Stunden immer wieder neu konzentrieren und auf andere Mitspieler einstellen mussten, standen die drei Sieger fest: Auf dem ersten Platz landete Humam

Idlebi von der Alteburg-Schule, gefolgt von Maurice Vieweg und Felix Kleinschmidt, die beide das Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen besuchen.

Zudem wurden in diesem Jahr noch folgende Sonderpreise ausgespielt: bester Grundschüler Jona Groh, beste Grundschülerin Susanna Weigand, bester Schüler Sekundarstufe 1 Jonathan Weigand und beste Schülerin Sekundarstufe 1 Marissa Eckardt.